

Landratsamt Enzkreis
Einbürgerungsbehörde
Postfach 10 10 80
75110 Pforzheim

**AMT FÜR MIGRATION UND FLÜCHTLINGE
Einbürgerungen**

Zuständigkeit nach Buchstaben:

A - D	Frau Laufer	07231 308-9296
E - F	Herr Deuse	07321 308-9466
G - Z	Frau Zimmermann	07231 308-9220

Merkblatt für das Einbürgerungsverfahren nach § 10 Staatsangehörigkeitsgesetz

Sie möchten einen Antrag auf Einbürgerung stellen. Auf der Rückseite finden Sie eine Liste der Unterlagen, die wir zur Bearbeitung Ihres Antrags benötigen.

Sie erleichtern uns die Bearbeitung Ihres Einbürgerungsantrages, wenn Sie uns alle Unterlagen zusammen mit dem ausgefüllten Antragsformular einreichen.

Wenn Sie den Antrag persönlich abgeben möchten, bitten wir einen Termin zu vereinbaren.

Die Gebühr für die Einbürgerung beträgt 255,00 € für jede Person. Für minderjährige Kinder ohne eigenes Einkommen, die zusammen mit den Eltern eingebürgert werden, sind 51,00 € zu zahlen. Die Gebühr wird erhoben, wenn die Einbürgerungsurkunde ausgestellt ist.

Bitte beachten Sie, dass Ehegatten und Kinder über 16 Jahre eigene Anträge stellen müssen. Kinder unter 16 Jahren können in den Antrag eines Elternteils mit aufgenommen werden. In diesem Fall muss der andere Elternteil den Antrag ebenfalls unterschreiben.

Jeder Einbürgerungsbewerber, der das 16. Lebensjahr vollendet hat, muss im Rahmen des Einbürgerungsverfahrens ein Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und eine Loyalitätserklärung ablegen. Sie erhalten hierzu noch ein gesondertes Merkblatt. Das Bekenntnis und die Loyalitätserklärung legen Sie in einem persönlichen Gespräch ab, zu dem wir Sie einladen, wenn wir die Unterlagen geprüft haben.

Für die Einbürgerung müssen Sie u.a. ausreichende Deutschkenntnisse, sowie Kenntnisse der Rechts- und Gesellschaftsordnung und der Lebensverhältnisse in Deutschland nachweisen. Das können Sie grundsätzlich mit einem Abschluss einer deutschen Hauptschule oder einem vergleichbaren oder höheren Schulabschluss einer deutschen allgemeinbildenden Schule. Andernfalls müssen Sie eine Sprachprüfung und den Einbürgerungstest/Test Leben in Deutschland ablegen. Über den Verfahrensablauf und die Prüfstellen informieren wir Sie gerne.

Wichtig: Von Urkunden und Bescheinigungen in ausländischer Sprache ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache vorzulegen. Die Übersetzung muss von einem in der Bundesrepublik Deutschland zugelassenen Urkundenübersetzer gefertigt und mit dem Original fest verbunden sein.

Ausländische Urkunden können von uns oftmals nur dann anerkannt werden, wenn ihre Echtheit oder ihr Beweiswert in einem besonderen Verfahren festgestellt worden ist. Dies wird durch eine „Apostille“ oder eine „Legalisation“ sichergestellt. Ob Sie eine Apostille oder eine Legalisation für Ihre ausländische Urkunde brauchen, hängt vom Herkunftsland der Urkunde ab. Erkundigen Sie sich daher bitte bei Ihrer Einbürgerungsbehörde, welche Vorgaben für Ihre Urkunden gelten.

Wichtig: Bitte teilen Sie uns Änderungen in Ihren persönlichen oder wirtschaftlichen Verhältnissen während der gesamten Dauer des Einbürgerungsverfahrens mit (z.B. Umzug, Eheschließung, Ehescheidung, Verlust des Arbeitsplatzes, Einleitung eines Ermittlungsverfahrens, Verurteilung zu einer Geld- oder Freiheitsstrafe, Bezug von öffentlichen Leistungen).

Notwendige Unterlagen im Original und in Kopie:

- Ausweispapiere (z. B. Pass, Reiseausweis, Personalausweis)
- Aufenthaltstitel
- aktuelles Passbild (muss nicht biometrisch sein)
- Lebenslauf mit Unterschrift
- Erklärung zur sicherheitsmäßigen Überprüfung (das Formular erhalten Sie von uns)
- ggf. aktuelle Schulbescheinigung/Immatrikulationsbescheinigung
- Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache, zum Beispiel durch
 - o Bescheinigung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge über die erfolgreiche Teilnahme an einem Sprachkurs im Rahmen eines Integrationskurses
 - o Zertifikat Deutsch (B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen) nur abzulegen bei lizenzierten Prüfungszentren der telc GmbH, Goethe-Instituten, Volkshochschulen oder ein gleichwertiges oder höherwertiges Sprachdiplom
 - o vierjähriger Besuch einer deutschsprachigen Schule mit Erfolg (alle Jahreszeugnisse ab Klasse 5 mit Versetzungsvermerk)
 - o Hauptschulabschluss oder wenigstens gleichwertiger deutscher Schulabschluss
 - o Versetzung in die zehnte Klasse einer weiterführenden deutschsprachigen Schule (Realschule, Gymnasium oder Gesamtschule)
 - o erfolgreicher Abschluss eines Studiums an einer deutschsprachigen Hochschule oder Fachhochschule oder einer deutschen Berufsausbildung
- Nachweis über Kenntnisse der Rechts- und Gesellschaftsordnung und der Lebensverhältnisse in Deutschland (deutscher Schulabschluss oder Einbürgerungstest/ Test Leben in Deutschland)
- aktuelle Geburtsurkunde
- bei Ledigen: Eheurkunde der Eltern
- bei Verheirateten: aktuelle Eheurkunde
- Geburtsurkunde(n) des Kindes/der Kinder
- bei Geschiedenen: Scheidungsurteil(e) der vorangegangenen Ehe(n) mit Rechtskraftvermerk

Wenn Sie Arbeitnehmer sind:

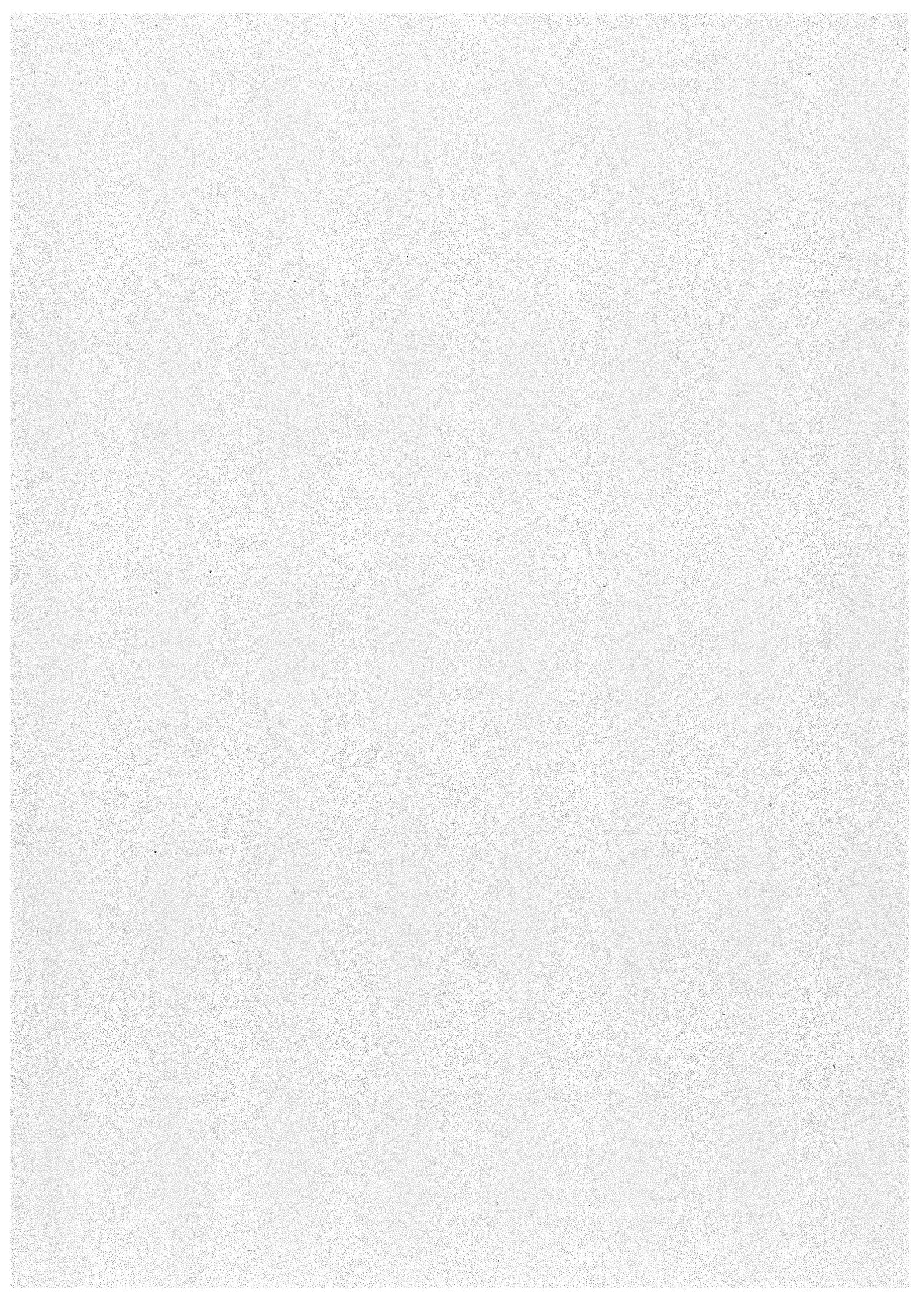
- Lohn- oder Gehaltsabrechnungen der letzten 3 Monate
- Aktuelle Arbeitsbescheinigung des derzeitigen Arbeitgebers (Seit wann besteht das Arbeitsverhältnis? Ist es befristet? Ist es gekündigt?)
- Versicherungsverlauf der Deutschen Rentenversicherung (erhältlich unter Angabe der Sozialversicherungsnummer, Tel.: 07231 931420)

Wenn Sie selbstständig sind:

- Gewerbeanmeldung
- die beiden letzten Bescheide über die Einkommenssteuer
- betriebswirtschaftliche Auswertung (aktuelle BWA und Jahresergebnis des Vorjahres)
- Nachweis der Kranken-/ Pflegeversicherung
- Nachweise über die private Altersvorsorge (z.B. Versicherungspolice)

Wenn Sie öffentliche Leistungen beziehen:

- aktueller Leistungsbescheid
(z.B. der Agentur für Arbeit, des Jobcenters, des Sozialamtes, der Krankenkasse)



Antrag auf Einbürgerung in der Bundesrepublik Deutschland

<p>Stadt Mühlacker</p> <p>Kelterplatz 7</p> <p>75417 Mühlacker</p>
--

Hinweis

Die Erhebung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt aufgrund den §§ 1 ff Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) i.V.m. den landesrechtlichen Vorschriften, sowie den §§ 8 ff Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG). Bitte belegen Sie soweit möglich Ihre Angaben!

Vervielfältigung, Nachahmung und Veröffentlichung und elektronische Speicherung nur mit Genehmigung!

1. Antragsteller/in

Familienname		Ggf. Geburtsname		Vorname	
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)		Geburtsort/Kreis		Staat	
Straße		Hausnummer	PLZ 75417	Ort Mühlacker	
Familienstand <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> in eingetragener Lebenspartnerschaft <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> getrennt lebend <input type="checkbox"/> Lebenspartnerschaft aufgehoben		seit:		Datum (TT.MM.JJJJ)	
Staatsangehörigkeit/en			Volkszugehörigkeit		
Ausweispapier (z.B. Reisepass)				Ausstellungsdatum	Ablaufdatum
Ausstellungsbehörde				Aktueller Aufenthaltstitel	ggf. befristet bis
Telefon (Angabe freiwillig)		Fax (Angabe freiwillig)		E-Mail (Angabe freiwillig)	

2. Ehen/Lebenspartnerschaften

2.1 Derzeitiger Ehegatte/Derzeitige Ehegattin - derzeitige/r Lebenspartner/in

Familienname		Ggf. Geburtsname		Vorname	
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)		Geburtsort/Kreis		Staat	
Straße		Hausnummer	PLZ	Ort	
Staatsangehörigkeit/en		Ausweispapier (z.B. Reisepass)		Ausstellungsdatum	Ablaufdatum
Ausstellungsbehörde				Aktueller Aufenthaltstitel	ggf. befristet bis

Soll die Person gleichzeitig mit eingebürgert werden?

ja nein, da die Person bereits die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt

<input type="checkbox"/>	
--------------------------	--

E-Mail: info@form-solutions.de
www.form-solutions.de

Form-Solutions
Artikel-Nr. 101014



2.2 Frühere Ehen - Lebenspartnerschaften

Familienname Ehegatte/ Ehegattin - Lebenspartner/in	Vorname	Dauer	Staatsangehörigkeit/en	Auflösungsgrund (bei Scheidungen Datum/Rechtskraft d. Gerichtsurteils angeben)
		von (Datum)		
		bis (Datum)		
		von (Datum)		
		bis (Datum)		
		von (Datum)		
		bis (Datum)		

3. Kind/er

Familienname		Ggf. Geburtsname		Vorname	
Straße		Hausnummer	PLZ	Ort	
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geburtsort/Kreis			Staat	
Staatsangehörigkeit/en		Das Kind - ist aus <input type="checkbox"/> jetziger Ehe <input type="checkbox"/> früherer Ehe <input type="checkbox"/> keiner Ehe - soll mit eingebürgert werden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

Familienname		Ggf. Geburtsname		Vorname	
Straße		Hausnummer	PLZ	Ort	
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geburtsort			Kreis, Land	
Staatsangehörigkeit/en		Das Kind - ist aus <input type="checkbox"/> jetziger Ehe <input type="checkbox"/> früherer Ehe <input type="checkbox"/> keiner Ehe - soll mit eingebürgert werden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

Familienname		Ggf. Geburtsname		Vorname	
Straße		Hausnummer	PLZ	Ort	
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geburtsort			Kreis, Land	
Staatsangehörigkeit/en		Das Kind - ist aus <input type="checkbox"/> jetziger Ehe <input type="checkbox"/> früherer Ehe <input type="checkbox"/> keiner Ehe - soll mit eingebürgert werden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

Familienname		Ggf. Geburtsname		Vorname	
Straße		Hausnummer	PLZ	Ort	
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geburtsort			Kreis, Land	
Staatsangehörigkeit/en		Das Kind - ist aus <input type="checkbox"/> jetziger Ehe <input type="checkbox"/> früherer Ehe <input type="checkbox"/> keiner Ehe - soll mit eingebürgert werden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

Familienname		Ggf. Geburtsname		Vorname	
Straße		Hausnummer	PLZ	Ort	
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geburtsort			Kreis, Land	
Staatsangehörigkeit/en		Das Kind - ist aus <input type="checkbox"/> jetziger Ehe <input type="checkbox"/> früherer Ehe <input type="checkbox"/> keiner Ehe - soll mit eingebürgert werden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

4. Derzeitige/Frühere Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit/en	Nachweis der Staatsangehörigkeit bzw. des Verlustes

5. Besonderer Status

Hinweis: bitte fügen Sie einen Nachweis bei z.B. Kopie des Vertriebenenausweises, Anerkennungsbescheid o.ä.

Sind Sie

- Vertriebene/r nach BVFG? nein ja
 - Heimatlose/r Ausländer/in? nein ja
 - Ausländischer Flüchtling? nein ja
 - Asylberechtigte/r? nein ja
- Bestehen die Gründe für die Asylgewährung weiterhin? nein ja

6. Wehrdienst

Sind Sie

- wehrdienstpflichtig? nein ja
- von der wehrdienstpflicht befreit? nein ja
- Haben Sie Ihren Wehrdienst erfüllt? nein ja
- Haben Sie einen anderen Wehrdienst geleistet? nein ja

Staat	Ggf. Zeitraum
-------	---------------

7. Aufenthaltsorte (In- und Ausland)

Lfd. Nr.	Aufenthaltsort	Zeitraum	
		von/seit	bis
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			

8. Schul-/ Berufsausbildung

Lfd. Nr.	Art der Ausbildung	Zeitraum (von - bis)	Ort	Abschluss
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				

9. Arbeits-/Beschäftigungsverhältnisse

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Zeitraum (von - bis)	Arbeitgeber/in - Ort
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			

10. Eltern

10.1 Allgemeines

Es handelt sich um leibliche Eltern Stiefeltern

Datum Eheschließung	Ort der Eheschließung
---------------------	-----------------------

Bei minderjährigen Antragstellern: Besteht die Ehe heute noch? ja nein

10.2 Vater

Ist Ihr Vater bereits verstorben? nein ja, am

Familienname		Ggf. Geburtsname		Vorname
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geburtsort/kreis			Staat
Straße		Hausnummer	PLZ	Ort
Staatsangehörigkeit/en			Volkszugehörigkeit	

10.3 Mutter

Ist Ihre Mutter bereits verstorben? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, am		ggf. Todestag
Familiename		Ggf. Geburtsname
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)		Vorname
Geburtsort/kreis		Staat
Straße	Hausnummer	PLZ
Staatsangehörigkeit/en		Ort
		Volkszugehörigkeit

11. Deutsche Sprachkenntnisse

Wie haben Sie die deutsche Sprache erlernt?

- Elternhaus
- Schule
- Selbststudium

<input type="checkbox"/> Aufenthalt in deutschsprachigem Gebiet	Staat
Ergänzende Angaben	

12. Integrationskurs

Haben Sie an einem Integrationskurs i.S.v. § 40 Aufenthaltsgesetz teilgenommen? ja (bitte belegen) nein

13. Straf-/Ermittlungsverfahren im In- und Ausland

13.1 Straftaten (Art, Datum, Behörde/Gericht, ggf. Strafe)

--

13.2 Ermittlungsverfahren (Art, Datum, Behörde/Gericht, ggf. Strafe)

--

14. Regelmäßiges Einkommen

Haben Sie in der Vergangenheit schon einmal Sozialhilfe bezogen? nein ja

Lfd. Nr.	Einkommensart (z.B. Bruttolohn, Bruttogehalt, öffentliche Leistungen)	Höhe
1.		€ <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> jährlich
2.		€ <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> jährlich
3.		€ <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> jährlich
4.		€ <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> jährlich
5.		€ <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> jährlich
6.		€ <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> jährlich

15. Vermögen

Lfd. Nr.	Vermögensart	(Zeit-) Wert
1.		€
2.		€
3.		€
4.		€
Gesamtwert		€

16. Schulden

Sind Sie im Schuldenregister eingetragen? ja nein

Haben Sie Schulden-/Hypothekendienst zu leisten? ja nein

Lfd. Nr.	Art	Höhe
1.		€
2.		€
3.		€
4.		€
5.		€
Summe		€

17. Unterhaltsverpflichtungen

Sind Sie zu Unterhaltsleistungen verpflichtet? nein ja

Lfd. Nr.	Empfänger/in	Monatshöhe
1.		€
2.		€
3.		€
Summe		€

Bestehen Unterhaltsrückstände?

nein ja, in Höhe von €

18. Regelmäßiges Einkommen der Familienangehörigen

Lfd. Nr.	Einkommensart	Familienangehörige/r	(netto-) Betrag
1.			€ <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> jährlich
2.			€ <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> jährlich
3.			€ <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> jährlich
4.			€ <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> jährlich
5.			€ <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> jährlich
6.			€ <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> jährlich

19. Mehrstaatigkeit

Sind Sie bereit zur Vermeidung von Mehrstaatigkeit Ihre bisherige Staatsangehörigkeit aufzugeben und verpflichten Sie sich, nach schriftlicher Zusicherung der Einbürgerung die erforderlichen Schritte zu unternehmen?

ja nein

Begründung

20. Antragsstatus

Dieser Antrag ist ein

Erstantrag Wiederholungsantrag

Name der Behörde		Aktenzeichen		Datum (TT.MM.JJJJ)
Straße	Hausnummer	PLZ	Ort	
Ergebnis				

21. Ergänzungen

--

22. Anlagen

--



Die Angaben sind vollständig und richtig. Mir ist bekannt, dass falsche oder unvollständige Angaben zur Ablehnung oder Rücknahme der Einbürgerung führen können. Wer unrichtige oder unvollständige Angaben zu wesentlichen Voraussetzungen der Einbürgerung macht oder benutzt, um für sich oder einen anderen eine Einbürgerung zu erschleichen, wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder einer Geldstrafe bestraft (§ 42 Staatsangehörigkeitgesetz). Für die Einbürgerung wird eine Gebühr in Höhe von 255,00 € erhoben (miteinzubürgernde minderjährige Kinder jeweils 51,00 €). Mir ist bekannt, dass dieses Verfahren auch im Fall einer Rücknahme oder Ablehnung gebührenpflichtig ist. Die Erlaubnis zur Einsicht in die Ausländerakte/n wird erteilt. Ich erteile die Erlaubnis, dass bei anderen öffentlichen Stellen für das Verfahren notwendige Auskünfte eingeholt werden dürfen. Hierzu gehören insbesondere der Träger der Sozialhilfe, die Agentur für Arbeit, Jugendamt und Finanzamt. Diese Stellen entbinde ich ausdrücklich von der Datenschutzpflicht. Änderungen in meinen persönlichen oder wirtschaftlichen Verhältnissen während der gesamten Dauer des Einbürgerungsverfahrens teile ich umgehend und unaufgefordert mit (z.B. Umzug, Eheschließung, Ehescheidung, Verlust des Arbeitsplatzes, Einleitung eines Ermittlungsverfahrens, Verurteilung zu einer Geld- oder Freiheitsstrafe, Bezug von öffentlichen Leistungen).

Mit freundlichen Grüßen

Ort, Datum Mühlacker	Die Unterschrift/en wurde/n in meiner Anwesenheit vollzogen. Die Echtheit wird hiermit amtlich beglaubigt/bestätigt.	
Unterschrift Antragsteller/in	Unterschrift gesetzlicher Vertreter	Unterschrift/Dienstsiegel

Behörde
 Stadt Mühlacker
 Kelterplatz 7
 75417 Mühlacker

PLZ, Ort 75417 Mühlacker	Datum (TT.MM.JJJJ)
Sachbearbeiter/in	Zimmernummer
Telefon (Durchwahl) 07041/876-10	Telefax 07041/876-321
E-Mail	
Aktenzeichen (bitte immer angeben!)	

Stellungnahme der Gemeinde

Der/Die Einbürgerungsbewerber/in und seine/ihre Familienangehörige ist/sind - war/en hier wie folgt gemeldet

Zuzug von	Anmeldung	Abmeldung	Wegzug nach

Das unter Nummer 1 genannten Legitimationsmittel wurde eingesehen. Meldeunterlagen und Ausweispapier

- stimmen mit den Angaben des Einbürgerungsbewerbers/der Einbürgerungsbewerberin überein
 weichen in folgenden Punkten ab:

Abweichung

Stellungnahme zu den Einbürgerungsvoraussetzungen

- Rechtsverstöße

- Wohnung

- wirtschaftliche Verhältnisse

Ergänzungen/Bemerkungen

Für die Richtigkeit

Unterschrift	Anlagen

Wichtiger Hinweis: Unbedingt beachten!

Vollständige Angaben im Einbürgerungsverfahren, insbesondere strafrechtliche Verurteilungen

Nach § 42 Staatsangehörigkeitsgesetz wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer unrichtige oder unvollständige Angaben zu wesentlichen Voraussetzungen der Einbürgerung macht.

Bitte füllen Sie daher den Antragsvordruck **sorgfältig** und gewissenhaft aus.

Bitte achten Sie in Ihrem eigenen Interesse insbesondere darauf, **alle** gegen Sie ergangenen strafrechtlichen Verurteilungen aufzuführen.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit führen Sie auch diejenigen Verurteilungen auf, die schon länger in der Vergangenheit zurückliegen.

Ich wurde mit diesem Schreiben auf die strafrechtlichen Folgen etwaiger Falschangaben oder unvollständiger Angaben im Einbürgerungsverfahren hingewiesen.

Datum

Unterschrift Einbürgerungsbewerber/-in

**Unterrichtung über die sicherheitsmäßige Überprüfung im
Einbürgerungsverfahren gemäß
§ 3 Absatz 4 Landesverfassungsschutzgesetz - LVSG**

Familienname	ggf. Geburtsname	Vorname(n)
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Wohnort

Die Einbürgerung ist ausgeschlossen, wenn tatsächliche Anhaltspunkte dafür sprechen, dass der Ausländer Bestrebungen verfolgt oder unterstützt oder dies in der Vergangenheit getan hat,

- die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung oder
- den Bestand oder die Sicherheit des Bundes oder eines Landes gerichtet sind oder
- eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung der Verfassungsorgane des Bundes oder eines Landes oder ihrer Mitglieder zum Ziele haben oder
- die durch die Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungs- handlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden (§ 11 Satz 1 Nr. 1 des Staatsangehörigkeitsgesetzes [StAG]).

Die Einbürgerung ist auch dann ausgeschlossen, wenn Tatsachen die Schlussfolgerung rechtfertigen, dass der Ausländer einer Vereinigung angehört oder angehört hat, die den Terrorismus unterstützt, oder er eine derartige Vereinigung unterstützt oder unterstützt hat, oder wenn sich der Ausländer bei der Verfolgung politischer Ziele an Gewalttätigkeiten beteiligt oder öffentlich zur Gewaltanwendung aufruft oder damit droht (§ 11 Satz 1 Nr. 2 StAG in Verbindung mit § 54 Nr. 5 und 5a des Aufenthaltsgesetzes).

Daher wird bei jeder Einbürgerung eine sicherheitsmäßige Überprüfung aller Antragsteller und Antragstellerinnen durchgeführt, die das 16. Lebensjahr vollendet haben (§ 37 Absatz 2 StAG). Die sicherheitsmäßige Überprüfung erfolgt unter Mitwirkung des Landesamts für Verfassungsschutz. Zu diesem Zweck teilt die Einbürgerungsbehörde dem Landesamt für Verfassungsschutz folgende Personalien mit: Name, Vorname(n), Staatsangehörigkeit(en), Geburtsdatum, -ort und -land, Geschlecht, jetzige und frühere Wohnanschriften der letzten 8 Jahre. Das Landesamt für Verfassungsschutz wertet etwa vorhandenes eigenes Wissen und das Wissen anderer inländischer Sicherheitsbehörden (Bundesnachrichtendienst, Bundesamt für Verfassungsschutz, Verfassungsschutzbehörden anderer Bundesländer) aus. Weitergehende Ermittlungen werden vom Landesamt für Verfassungsschutz nicht durchgeführt.

Wenn das Landesamt für Verfassungsschutz nach der Auswertung feststellt, dass über Sie Erkenntnisse vorhanden sind, die Ihre Einbürgerung ausschließen könnten, teilt das Landesamt für Verfassungsschutz die zugrundeliegenden Erkenntnisse dem Innenministerium Baden-Württemberg mit. Gelangt das Innenministerium zu der Auffassung, dass die mitgeteilten Erkenntnisse die Ablehnung Ihrer Einbürgerung rechtfertigen, werden Sie von der Einbürgerungsbehörde vor der Ablehnung Ihres Einbürgerungsantrags hierzu angehört.

Sofern dem Landesamt für Verfassungsschutz oder anderen inländischen Sicherheitsbehörden keine Erkenntnisse über Sie vorliegen, werden die von der Einbürgerungsbehörde mitgeteilten Daten nicht gespeichert. Liegen dagegen dem Landesamt für Verfassungsschutz oder einer anderen inländischen Sicherheitsbehörde Erkenntnisse über Sie vor, wird ein Hinweis auf die durchgeführte Überprüfung in das nachrichtendienstliche Informationssystem des Bundes und der Länder (NADIS) sowie in das Datenbanksystem des Landesamts für Verfassungsschutz aufgenommen, damit das Innenministerium unterrichtet werden kann, wenn weitere Erkenntnisse über Sie anfallen.

Das Landesamt für Verfassungsschutz wird vom Abschluss Ihres Einbürgerungsverfahrens verständigt. Werden dem Landesamt für Verfassungsschutz danach neue Erkenntnisse über Sie bekannt, wird das Innenministerium informiert, sofern diese Erkenntnisse es zulassen, Ihre Einbürgerung zurückzunehmen.

Erklärung

Ich habe die vorstehende Unterrichtung über meine sicherheitsmäßige Überprüfung durch das Landesamt für Verfassungsschutz zur Kenntnis genommen.

Datum:

.....
Unterschrift

.....
Name in Druckbuchstaben